Massauer Anzeiger

Biertelfahr 1,20 DRt, ohne Bringerlohn. Ericheint breimal : Dienstags, Donnerstags, Samstags,

Amtliches Organ

für die Stadt Naffau und für Bergnaffau-Scheuern. Publikationsorgan für das Königl. Amtsgericht Naffau.

Ungeigenpreis: Die einspaltige Borgiszeile 15 Bfg. Die doppelfpaltige Reflamezeile 50 Bfg.

Filialen in Bergnaffau-Scheueru, Gulgbach, Obernhof, Attenhaufen, Schweighaufen, Weinahr, Elifenhutte und Somberg.

Telegramme: Buchbruckerei Raffaulahn.

Samstags: Abwechselnd "Unfer Sausfreund" und "Ratgeber für Feld und Saus".

Ferniprecheranichluß Rr 24.

Nr. 60.

lise

Dr. A

rtsch

n 9-

Abée.

n gr

Maffa:

000

cleide

Sach

arin di

inger

Drud und Beilag: Buchbr. Beinr. Miller, Raffau (Labn). Samstag, 22. Mai 1915.

Berantwortung: Beinrich Maller, Raffau (Babn). 38. Jahrg.

Von den Kriegsschauplätzen.

WTB Großes Sauptquartier, 19. Mai. (Amtlich.)

Weftlicher Kriegsschauplag:

Rördlich von Ihern nehmen die Rampfe auf dem öftlichen Ranalufer einen für uns gunftigen Berlauf. Gublich von Neuve Chapelle festen die Englander nach ftarkem Urtilleriefener an einzelnen Stellen zu neuen Angriffen an; fie murben überall abgemiefen Auf der Lorettohohe nahmen wir einige feindliche Graben und erbeuteten dabei 2 Maschinengewehre. Ein ftarker französischer Angriff gegen ben Gubteil non Reuville brach unter ichmerften Berluften für ben Feind in unferm Feuer gufammen.

3m Priefterwalde versuchten die Frangofen um Mitternacht vorzubrechen, wurden aber burch unfer Artilleriefeuer niedergehalten.

Deftlicher Rriegsschauplag.

Auf ber Linie Chagori - Frauenburg find gestern ftarke feindliche Rrafte angetreten. Weftlich und sublich bes Rjemens bauern bie Rampfe meiter an.

Süböftlicher Kriegsschauplag:

Die Ruffen versuchten gestern bas weitere Borichreiten unserer nordlich Przempfl vorgedrungenen Truppen burch Begenangriffe aufzuhalten. Alle Dieje Angriffe icheiterten unter ichmeren Berluften fur ben Reinb,

Eine aus Sannoveranern und Dibenburgern bestehende Division hat in ben letten beiben Tagen bei ben Rampfen um ben San-Hebergang 7000 Gefangene gemacht, fowie 4 Gefchute und 28 Majchinengewehre erbeutet. Bwifchen Bilica und oberer Beichfel fowie fuboftlich Brzempfl merben bie Rampfe fortgefent.

Oberfte Beeresleitung.

WTB Großes Sauptquartier, 20. Mai. (Amtlich.)

Weftlicher Rriegsichauplag :

Trubes und unfichtiges Wetter hemmten gestern in Flandern und Rordfrankreich die Gesechtstätigkeit. Auf ber Lorettchohe machten wir kleine Fortichritte. Bei Ablain wurde ein nachtlicher feindlicher Borftof im Nahkampfe abgewiesen.

Zwischen Maas und Mosel war der Artilleriekampf besonders heftig. Gegen Morgen gingen die Franzosen öftlich Ailly in breiter Front jum Angriff vor, ber überall, jum Teil in erbittertem Sandgemenge, von uns abgewiesen murbe.

Deftlicher Rriegsschauplag.

Mit ben auf ber Linie Chagori-Frauenburg im Bormarich gemelbeten ftarkeren feindlichen Rraften ift es gu keiner Befechtsberuhrung gekommen. Un ber Dubiffa murden ruffifche Angriffe abgeschlagen, 900 Gejangene und 2 Majchinengewehre blieben in unferer Sand. Geftern griffen wir nordlich Bodubis an, nahmen bie Sobe 105 und machten weitere 500 Wefangene. Die füblich bes Niemens vordringenden ruffischen Rrafte murben bei Erneigkabuba-Inntomin-Gaakt völlig geschlagen. Die Refte bes Feinbes flieben in öftlicher Richtung in die Balber. Rleinere Abteilungen halten noch Gutul. Die blutigen Berlufte ber Ruffen waren febr ichmer. Die Bahl ber Gefangenen erhöhte fich beshalb nur auf 2200, ferner wurden 4 Maschinengewehre erbeutet. Suböftlicher Kriegsichauplag.

Unfere über ben Gan nordlich Brzemuft vorgebrungenen Truppen wurden gestern Rachmittag erneut von ben Ruffen in verzweifeltem Anfturm angegriffen. Der Feind wurde überall unter fehr erheblichen Berluften guruckgeworfen. Heute fruh gingen wir auf einem Flügel jum Begenftog über und fillrmten bie Stellungen bes Begners, ber eiligft flieht.

Oberfte Becresleitung.

Truppenbesichtigung durch den Ronig.

Rom, 19. Mai. (B.T.B. Nichtamtlich.) Rachbem am Sonntag ber Ron ig Die Leibgrine Rriegsuniform erftmalig trugen, befichtigte er geftern verichiebene andere Truppenteile und ube bon ber Bevolkerung bei ben Sahrten butch die Stadt, auch in den Arbeitsviertein, mit Enthuftasmus begrüßt.

Infame Detse.

Redung der Agenzia Stefani: Die Nachricht von einem angeblichen Zwischenfall zwischen Raifer Bilbelm und bem Botichafter licht worben war, entbehrt jeder Begründung.
Der Roiler zeigte dem Botschafter Jtaliens
gegenüber vollendete Liebenswürdigkeit. Bollatt, die in einigen Zeitungen veröffent-

Bevorstebender Abbruch der diplomatischen Beziehungen?

— Paris, 19. Mai. (W.T.B. Nichtamtlich.) Der "Matin" melbet aus Rom: Die Bot-Schafter von Deutschland und Defterreich-Ungarn 2888 haben bem Minifter bes Meugern, Gonnino, eine Berbalnote überreicht. In Diplomatifchen Rreifen halt man ben Abbruch ber biplomatiden Beziehungen zwischen Italien und ben Bentralmächten für bevorftebend.

Der Triumph ber Rriegsheiter.

Berfin, 19. Mai. (Tel. Rtr. Bin.) Daß Malien fest gum Rriege entschloffen ift und bie egten Monate, mindestens seit dem Eintritt Sonninos in das Radinett Salandra, zur Borbereitung benutt hat, unterliegt keinem Zweifel. In welcher Form es biefen Rrieg

gegen feine bisherigen Bundesgenoffen

ttalaren wird, ob es bor ber morgigen Rammerfigung in Rom geschieht, ober erst nachher, ober ob schon vielleicht militarische Sandlungen or ber Erklarung ftattfinden, bas ift im tunde genommen gleichgültig. Bu bem in tien Tagen ber Berrichaft ber Strafe

Parlamentsfigung, und was nach ihr folgt, so eindrucksvoll wie möglich als ben Beginn einer neuen glorreichen Mera Staliens arrangieren merben, und bag fie burch Reben, Granbucher und Aktenftucke bemuiht fein werben, gu verdecken, daß diefer Krieg Italiens gegen bisberige Bunbesgenoffen

einer ber abicheulichften Treubruche ift, von benen die Beschichte weiß

Die Rriegsgier beherricht bas Land ! Gie hat alle Bernunft und jedes Berechtigkeitsgefühl, die fich por kurgem noch regten, übermaltigt.

Wir werben von morgen an ein Rricgsge" biet mehr haben, bas ift gewiß keine leichte

Aber mir merben fie befteben.

Unferer Ehre tut bas keinen Abbruch. 3m Begenteil. Unfere Entschloffenheit, uns nicht unterkriegen gu laffen, wird baburch nur er-

Ungriff gegen Fürft Billow.

Rom, 19. Mai. (W.T.B. Nichtamtlich.) Garft Billow hatte mit Connino eine langere Unterredung. Die Billa. Malta und ber Balaggo Caffarelli werden bewacht.

Die revolutionare Breffe richtet gegen Bulow nach wie por heftige Angriffe, Die übrigens trog bes Rriegsfiebers in vielen Rreifen migbilligt und bedauert werben. Gelbft der radikale "Meffagero" ermahnt die Befinnungsgenoffen, nicht zu vergeffen, bag Bulom feine Pflicht tut, indem er das Intereffe feines Baterlandes verleidigt.

Italienisches Parlament.

WTB Rom, 20. Mai. (Richtamtlich.) Salandra legte mit einer langeren Erklärung einen Befegentwurf por, welcher ber Regierung für ben Rriegsfall außerorbentliche Befugniffe

Enthufiaftifche Rundgebungen und wiederholte Zwifchenrufe: "Es lebe ber Rrieg", begleiteten bie Erklärungen bes Minifterprafi-

Die Eröffnung der Rammer.

Rom, 20. Mai. (Tel. Rtr. Frkft.) Heute Rachmittag wurde bie Absperrung um ben Monte Citorio noch verstärkt, weil Gerüchte och ausgebildete Regietalent der Kriegsheger fiber eine beabsichtigte Kundgebung por dem barf man bas Bertrauen haben, daß sie bie Parlament umliefen, die unbedingt verhindert

werden follte. Huf den vollftandig abgefpert. ten Blagen Monte Citorio und Colonna fteben nur vereinzelte Gruppen von Difigieren und Beamte, und Ravallerie fteht in Bereitschaft.

Alle Raffeehaufer Des Bartamentsviertels find Muf ben Balkonen fteben gablreiche Damen. D'Un nungio betritt kurg por 2 Uhr ben Gigungsfaal, von fturmifchem Beifall begrüßt. Die Diplomatenbuhne ift bicht gefüllt. Alle diplomatischen Chefs find anwesend. Es fehlen nur Die Vertreter Deutschlands, Defterreichs-Ungarns und der Turkei. Ueberhaupt auf famtlichen Tribunen kein leeres Blätchen. In ber Softribline find viele Damen ber römischen Ariftokratie erschienen.

Jedoch ift im Saufe keine Uniform ficht-bar, ba nach italienischem Gebrauch kein Abgeordneter in Uniform erscheinen barf. Um 2 Uhr tritt bie Regierung ein, geführt von Solandre, unmittelbar hinter ihm Ravafola und Martini. Rach wenigen geschäftlichen Mitteilungen erhebt fich Salandra unter allgemeinem Schweigen. Das gefamte Saus erhebt fich, und hort die Rebe ftebend an.

Die Rebe Salanbras.

- 480 Deputierte maren an-wefend. Auf ber Tribune ber Deputierten bemerkt man bie Botfchafter ber Bereinigten Staaten, Englands, Frankreichs, Ruflands und Japans. Alle hervorragenden Berfonlichkeiten des Barlaments find anmefend, außer Biolitti. Um 2 Uhr tritt ber Brafibent ein, bann Salanbra, hinter ihm Connino und die anderen Rabinettsmitglieber. Die gange Berfammlung steht und man ruft von allen Geiten:
"Es lebe ber Krieg!" Im Zentrum ertönen Rufe: "Es lebe ber König!". Alle Deputierten, ausgenommen die 45 offiziellen Gozialisten, erheben fich von ihren Blagen, ebenfo wie bas Bublikum auf ben Tribfinen.

In der letten Beriode von mehr als dreifig Jahren hat Italien bas Suftem von Bundniffen und Freundschaften aufrechterhalten, Die hauptfachlich den Sweck hatten, auf diese Urt bas europäische Gleichgewicht und mit ihm ben Frieden beffer gu fichern. Angefichts ber Bornehmheit biefes Bieles hat Italien fogar nicht allein bie Mangel ber Gicherheit feiner Grengen ertragen und Diefem Biele nicht nur die heiligften nationalen Wünfche untergeordnet,

gufeben, ben italienischen Charakter gu unter-brucken, welche die Natur und die Geschichte diefes edlen Landes unauslöschlich aufgebrückt

Mitimatum,

bas im Jahre 1914 Defterreich-Ungarn an Gerbien richtete, machte mit einem Schlage bie Wirkungen unferer lange andauernden Unftrengungen zu nichte, indem es bas Abkommen verlette, bas uns mit Defterreich-Ungarn verband. Es verlette biefes Abkommen durch ein Berfahren, in bem es unterlaffen mar, mit uns, fei es eine vorgangige Berftandigung gu treffen, ober uns auch nur eine einfache Mitteilung gu machen, und verlegte es in ber Gache, indem es darauf ausging, zu unserem Nachteil bas empfindliche Onftem territorialer Besigungen und Einflußsphären zu ftören, das sich auf der Balkanhaldinfel herausgebildet hatte. Aber mehr noch als der eine oder anbere besondere Bunkt, murbe ber gange Beift verlegt und fogar unterbrückt, ber biefen Bertrag erfüllte. Infolgebeffen fah fich bie könig-liche Regierung gezwungen, ber Raiferlich kö-niglichen öfterreichisch-ungarischen Regierung am 4. Mai die Burucknahme aller Bertragsvorschläge, die Aufkundigung des Bunbesvertrages und die Erklärung, bag fie fich ihre Sandlungefreiheit vorbehalte, ju notifizieren.

Die Rammer nahm mit 407 gegen 74 Stimmen und bei einer Stimment: haltung ben Gefegentwurf betr. Boll= machten ber Regierung im . Kriegsfalle unter allgemeinen Ovationen an.

deber 1000 000 Gefangene.

Die Bahl ber in ben Gefangenenta: gern ber Zentralmächte untergebrachten Frangofen beläuft fich am 20. Mai auf etwa 254000, ber Engländer auf 24000, ber Belgier auf 40000 und ber Gerben auf 50000, jo daß die Gefamtzahl der Rriegsgefangenen, die in unfern Lagern verpflegt werben, im zehnten Kriegs: monat icon auf 1385000 geftiegen ift.

Provinzielle Rachrichten.

Raffau, 20. Mai. Wir wollen nicht verfaumen, auch an biefer Stelle auf Die am Freitag, den 21. Mai ftattfindende Beneralversammlung bes Breigvereins vom Roten Rreug hinguweisen. Während in ben meiften Bereinen Die Tatigkeit ruht, ift fie beim Roten Kreug mahrend ber Kriegszeit gang erheblich vermehrt worden. Auch ber hiefige Zweigverein vom Roten Rreug hat in ben 9 Rriegsmonaten Erhebliches geleiftet. Jeder Bürger — Damen und Herren — follte Mitglied des

Bereins fein und die Belegenheit mahrnehmen, fich beim Befuch ber morgigen Beneralverfammlung als Mitglied anzumelben.

- Raffau, 19. Mai. Berr Leherer Lauth, ber por einigen Jahren vertretungsweise an ber hiefigen Realicule angestellt mar, ift im Sturmangriff am 1. Rovember v. 3s. in Frankreich, gefallen. herr Lauth mar por feiner Einberufung Lehrer in Mappershain und als Unteroffizier der Referve eingetreten. Die Rach-richt von feinem Tobe mar ben Angehörigen burch Rameraden aus frangofifcher Befangenfchaft vor einigen Tagen übermittelt worden. Berr Lauth erfreute fich hier großer Beliebtheit und wird man ihm ein treues Andenken bewahren.

hauptverfammlung des Rirdens dor. Um Freitag hielt ber Evang. Rirchenchor in bem Gafthaus Minor feine biesjährige Sauptverfammlung ab. Rach Begrugung burch burch ben Borfigenden herrn Pfarrer Mofer, erftattete ber Schriftführer, Berr Philippar, ben Jahresbericht. Ans bemfelben fei folgendes mitgeteilt. Der Chor wirkte wie fruber bei bem Bottesbienft mit und fang an zwei Conntagen ben Bermundeten im Rrankenhaus und in der 3biotenanftalt bei einer Abendandacht. Augerbem veranftaltete er ein Rirchenkongert unter Mitwirkung ber Rongertfangerin Grl. Senberth aus Siegen jum Beften ber Ungehörigen unferer im Gelbe ftebenben Truppen, und wirkte bei einem Rongert ber hiefigen Landfturmkompagnie für bas Rote Rreug mit. fondern es mußte auch mit unterbrucktem | Faft vollgablig nahm der Chor an dem Jahres-Schmerg bie methobifch angewandte Berfuche feft ber Rirchengefangvereine in Erbenheim

Pfingften 1915.

Steigen nicht in biefem Jahre gu Bfingften bie feligen, ftrahlenben Bilber vergangener Friedenspfingften berauf ? Bie beilig-froblich, erwartungevoll mar die Stimmung. Bie begludt zogen wir durch bie lachenben, blubenben beutiden Bluren! Schonheit ber Gottesmelt, wohin bas Muge fah! Jubel aus Menfchenbruft, mobin bas Ohr horte! Und beute? Bieber blut und lachelt in feliger Sonne bie Bfingfinatur und will uns ans Berg bluben! Aber, ach, bas Berg ift fo ernft und manches zu Tobe traurig! Bfingften! Und braugen brullen bie Ranonen, und fteht ber Tob in reicher Ernte. Die beutichen Belben liegen im ichmutigen Rriegerrod, Die raube Fauft am Gemehrfolben, im Schutengraben und balten grimme, ftarfe Bacht.

Bie leuchiete fonft bas friedliche Meer, und bie blauen Jungen jauchgten über bie blauen Bogen! Und heute? Die Gloden lauten auch beute! Aber bas flingt fo anders! Der gludliche, freie Ton ungetrübter Freude febit im festlichen Gelaute! Ein Ton vom Tabe, von harier Rot ichwingt mit. Und die Menichen, Die in ber Beimat burch bie Maienpracht ichreiten, haben nicht bie bellen Befichter wie fonft. Rriegepfingften! In Diefem Borte melde ichroffen Gegenfate! Aber boch - gerade aus ihm flingt es wie felige Rerheifung, wie braufenbe Stegeszuverficht! Der unvergangliche gottliche Beift lebt in bem Worte "Bfingften".

Da fdrieb einer aus bem Felbe: "Es ift bie Seele, bie flegt!" - 3a, bie vom Beifte Bottes erfüllte beutiche Geele! Bare alle ungeheure, übermenichliche Rraftentfaltung und Entbehrung bei unferen Rriegern möglich, wenn nicht bie helbenhafte Geele immer wieder ihr Aberwinderwort: "Ich will!" iprache? Diefer Krieg lehrt uns: Das Bolf. bas vom beften Beifte befeelt ift, fann nicht bezwungen werden! Befegnet fel ber Beift, ber in bem beutiden Bolfe lebt! Bie mar er ein gewaltiger, mundervoller Sturm beim Beginn bes beiligen Rampfes! Bie mar er Selbenmut und Opferfinn im Welb und in ber Beimat bis gu Diefer Stunde! Wir haben bie Rraft und ben Gegen Goties fur Diefen unferen Geift berabgebetet aus ber Sobe in umfere Geelen.

Diefes Bfingften foll uns gu einem ernften Dantfeit merben, daß Gott uns fo berrlich mit feinem Beifte begnabete; aber es foll auch au einer Feier ber Geele merben, in ber bas Belubbe und erfullt, in biefem Weifte gu bleiben, menn uns ber Sieg beichieben wird, immer und immer! 3a, der beilige Beift muß noch mehr unfer ganges Bolt und fein tiefftes Gein burchbringen. Es muß neu werben von Grund auf! Es barf nicht mude merben in ber Er-neuerung, an fich felbft! Diefe Kriegspfingfien muffen wir uns gum mahrhaften Gegen feiern! Der Beift großer, heiliger Liebe, ber Beift bes Beldenmutes, der Treue, ber Bahrhaftigfeit, bes ftarfen, unericutterlichen Blaubens bleibe unter uns! Birte bei allen, allen im beutichen Lanbe!

3hr Belben, tragt einft den Beift, ber euch gu großen Taten, jum unbezwinglichen Mus. halten befeelte, beim ju Saus und Berb und in eures Bebens Gemeinichaft! Du tapfere Ariegerfrau, bemabre bir ben neuen Weift beines Mutes, beiner ichwertlofen Treue in ben Beiten bes Friedens! Erfüllt bie Jugend bamit, bag fie rein und ftart merbe! Du aber, burch beren Seele bas Schwert bes Schmerjes fuhr, bu Trauervolle, Die bes Liebsten beraubt fieht, richte bich auf, fuhle ben Geift ber Bfingften. Er will auch gu bir fommen. Schaue ihn, ber ben Belbeniob ftarb, an als einen, ber, vom Beifte getrieben, fich opferie, und ber nun im Lichte perflart in ber erlien Salite Des Dai 174 000 Dann

blube, bu leuchtenbe Ratur! Bir miffens : Es ift ber Geift, ber fiegt!

Und mag uns auch noch manche Brufung vorbehalten fein, mag auch noch manche Woche vergeben, ehe mir wieber die Sonne bes Friedens leuchten feben, wir halten durch, erfullt von dem Geift ber hoffnung und Buverficht, geftartt burch ben Beift ber Treue und Bahrheit, ermutigt durch ben Geift ber Gerechtigfeit. Wir find bas Schwert geworden, bas unfern Feinden furchtbar wird. Die friedliebendste Ration Europas ward in ben verberblichften und blutigften Rrieg aller Beiten vermidelt. Darf fie bas Schwert aus ber Sand legen, ehe nicht ihre Widerfacher beflegt, bem Geifte ber Babrheit und Berechtig. feit die Turen weit geöffnet find ? Das erfte Rriegsjahr vollendet balb feinen Lauf. Lagt biefe beutiche Bfingften 1915 ber Belt ein Beweis fein, daß wir ungeschwächt find an Rraft, unverandert an Siegeswillen, ungebrochen an Soffnung, Liebe und Glauben!

Derichiedene Kriegsnachrichten.

Bon ber mil. Benfurbehorbe gugelaffene Rachrichten.

Tentiche U.Boote im Mittelmeer.

Wie aus bem Daag gemeldet wird, teilt in einem Auffat über die deutsche Unterseeboot-gesahr im Mittelländischen Meer der iee-mannische Muarbeiter der "Times" mit, daß nunmehr ein Unhalt batur gegeben fei, bag bie beutichen Unterfeeboote burch bie Strage von Gibraltar in bas Mittellandische Meer gelangt seien. Die englische Gesandischaft in Athen habe eine Belohnung von 10 000 Mart für Angaben ausgeschrieben, die gur Bernichtung ber beutiden Unterieeboote fuhren fonnten. Der "Times"-Mitarbeiter befurchtet, bag bie ber öfterreichifchen Glotte gur Berifigung geftellten Unterfeeboote ber englifchefrangoftichen Glotte gefährlich merben fonnten, halt jeboch erfolg-reiche Streiffahrten nur fur bentbar, falls bie Boote einen Stuppuntt auf irgendeiner Iniel im Agaifchen Meer hatten, wodurch die "Times" baidige Entdedung und Bernichtung ber Unterfeeboote erhoffen.

Gin "äußerft gefährlicher Weind".

Gin Beitartifel ber "Times' gibt gu. bag Deutschland heute mehr Buverficht auf Erfolg habe, als in irgendeiner Beriode feit Beginn bes Krieges. Solange biefe Stimmung anbait, fdreibt bas Biatt, ift Deutschland ein augerft gefährlicher Geinb. Es juhrt ben Krieg wirtfam und wirticatilid : feine minber-wertige Finanglage ift fein fo großes hindernis, wie mir annehmen, benn mabrend mir bie Referve unferer Finangfraft pergeuben, inbem wir das Beld mit eritaunlicher Berichwendung ausgeben, führt Deutschland den Krieg billig. Aber die Berbündeten vertrauen auf ihre größeren Krastreserven. Ihr Kriegsglück im Besten beruht im wesentlichen auf Jostre. Die hestigen Gesechte der letzten Tage waren nur vordereitend. Den Hauptschlag hat Jostre noch nicht begonnen.

Englifche Offigiereverlufte.

Die englifden Berluftliften pom 11. Mai gabien über 400 Difigtere, von benen 99 gefallen find, und 1741 Mannichaiten auf. Die Berluftlifte ift Die ichlimmite bis jest erichienene. Die Liften ber letten fechgehn Zage führten im gangen eima 2100 Offi.

Bebbelinfurcht in England.

Die letten Deutschen Buitichtifan. griffe auf Calais, Dover, Rams-gate und andere Orifchafien hat in gang England ungeheure Aufregung ber-porgerufen. Man ergahlt fich von ben Beppelinen gang abenteuerliche Weichichten, fonders beunruhigt ift man durch die Tat-ache, daß die Luftichiffe immer häufiger und in immer größerer Angahl über England er-

Der Rambf um Przembil.

Die amtliche öfterreichifche Feftigellung, baß ift, im Lichte bes ewigen Geiftes. Co lagt au Gefangenen gemacht, jowie 128 Gefchute und Bfinglien feiern! Lautet, ihr Gloden, und 368 Majchinengewehre erbeutet wurden,

läht erfennen, wie groß ber Busammenbruch | fcluß gefaht, ber, wenn er zum Liele fate ber Ruffen in Galiten ift. Sie haben fich nach meiner festen Aberzeugung auf die Dan unter ben furchtbaren Schlägen über ben San von überwältigender Mehrheit der be gurudgezogen, wo fie Berfartungen an fich gieben. Man barf alfo bamit rechnen. bag es hier in ber nachften Beit gu großeren Rampien fommen wirb. Bezeichnend ift, bag die ruftifche Beeresleitung noch immer nicht ben Bufammenbruch gugibt, mabrend bie Beitungen ber Bunbesgenoffen ichon langft bie Rieberlage eingeräumt haben.

Der Reichskanzler über Italien.

Bierte Rriegstagung bes Reichstages.

Berlin, 18. Mai 1915. Auf der Tagesordnung des wieder zu einer furgen Seifion versammelten Reichstags fteben nur zwei nebenfachliche Borlagen, Die Rechnung über ben Saushalt von Riautichou für 1909 und ber Entwurf über die Einschranfung ber Berfügungen über Miets. und Bachtging. forberungen. Aber ber Tag war von befonberer Bedeutung: benn der Reichstanzler nahm das Wort. Rach einer turzen Ansprache des Bräfidenten Dr. Kämps, der der Aber-zeugung Ausdruck gab, daß wir zuversichtlich auf die Zufunst hossen tonnen, erklärte Herr p. Bethmann Sollweg:

Meine Berren! Ihnen ift befannt, bag fich bie Begiehungen amifden Ofter-reich-Ungarn und Stalten in ben lesten Monaten ftart jugefpist haben. Mus ber Rebe bes ungarifden Minifterprafibenien, bes Grafen Tisga, werben Sie ent-nommen baben, bag bas Biener Rabinett in bem aufrichtigen Beitreben, Die ftanbige Freundichaft zwiichen ber Doppel-monarchie und Italien zu fichern und um ben bauernden großen Lebensintereffen beider Reiche Rechnung gu tragen, fich gu meit. gebenben Bugeftanbniffen auch territorialer Ratur an Italien entschloffen bat. 3ch halte es für zwedmäßig, Ihnen die Bugeftanbniffe gu begeichnen.

Erftens: ber Teil von Tirol, ber von Staltenern bewohnt ift, wirb an

Italien abgetreten.

Bweitens: ebenso das westliche User des Isonzo, soweit die Bevölkerung rein italienisch ist und die Stadt Gradiska.

Drittens: Triest soll gur freien Stadt gemacht werden. Es wird der italienische Charafter der Stadt innerhalb der Stadtnerweitung gewahrt und eine italienische Stadtvermaltung gewahrt und eine italie. niiche Univerfitat errichtet.

Biertens: Die italientiche Cougehörige Intereffenfphare foll anerfannt

Gunftens: Diterreich-Ungarn erflart feine politifde Unintereffiertheithinficht. lid Albaniens.

Sechstens: Die nationalen Inter-effen der italienischen Staats-angehörigen in Ofterreich-Ungarn werben befonders berüdfichtigt.

Siebentens: Diterreid-Ungarn erlagt eine Umneftie für militartiche und politifche Berbrecher, Die aus ben abgetretenen Gebieten fammen.

Achtens: wohlwollende Berudichtigung ber Buniche Italiens über die Gesamtheit ber das Abkommen bilbenden Fragen wird

sugelagt. Reuntens: Diterreich-Ungarn wird nach bem Abichiuß des Bertrages eine feierliche Erflarung über die Abtretungen abgeben.

Rommiffionen gur Regelung Behntens: ber Gingelheiten ber Abtretungen merben ein-

Elftens: Rad Abidlug des Abfommens follen die Soldaten der ofterreichild-ungarifden Urmee, Die aus ben befegten Gebieten ftammen, nicht mebr an ben Rampjen teilnehmen.

3d tann, meine Berren, beute bingufugen, bag Deutichland, um die Berftindigung amifchen teinen beiden Bundesgenoffen au forbein und au feltigen, dem romifchen Rabinett gegenüber im Einverfiandnis mit bem Biener Die polle Garantie für bie longle Ausiftbrung biefer Anerbietungen que. brudlich übernommen bat. Dierreich-Ungarn und Deutschland haben hiermit einen Ent.

Rationen gutgeheißen werben wirb. Befeinem Barlament fteht bas italienifd. Bolt por ber freien Entichliegune ob es die Erfullung alter nationaler bo nungen im weiteiten Umfange auf friedliche Bege erreichen ober ob es bas Banbi. ben Rrieg fturgen und gegen bi Bunbesgenoffen pon geftern und ben - morgen bas Schwert gieben mill ber St

3ch mag die Hoffnung nicht gan aufgeben, daß die Bagichale des Frieden schwerer sein wird als die des Krieges. fich aber auch Stalien entideiden moge, 1 24 3al Gemeinschaft mit Ofterreid-Ungarn baben m alles im Bereich ber Möglichfeit Liegende ge Regin tan, um ein gutes Berbatnis ju flügen, ba mitd. im beutichen Bolle feste Burgeln gefant bath bas re und bas ben brei Reichen Ruben und Gun land ! gebracht hat. Wird ber Bund von eine Boriner serriffen, fo merben mir in Ge für bi meinichaft mit bem anderen auf Ehren neuen Gefahren guverfichtlich mend feften Mutes au begegnen miffen. pon bi Lebhafter, fiurmiider Beifall jolgte biele bat bi

Borten. Darauf fritt bas Saus in Die Tages ordnung ein und überweift sunachst ohr weiches Distussion die Rechnung über den Saus wird, i halt des Schutgebietes Riautschorwird d nebst Andang (oftasiatiiches Marinedetachemer ment ! tür das Rechnungsjahr 1909 der Rechnungs Spanis tommission. Pann wurde der Gesehentom gezeich beir. Die Einschränfung der Bersügungen übe Tu Miets- und Bachtzinsiorderungen einer Kow Ingeni mission von 14 Mitgliedern übergeben. Dar als Bo vertagte sich das Saus und überlin seine L dem Bräsidenten. Tag. Stunde und Taged zeigte ordnung der nächsten Sitzung selbständig seb sowie e

Politische Rundschau. meniger

Dentichland.

Das preußische Abgeordneten. Fehindet, am Don Bioter nerstag, 27. Mai, wieder gusammen. Angeber auf hörige des Heeres, die als Mitglieder der Bogel Abgeordnetenhause angehören, tonnen, some Berdach fie nach lage und Dient abben bei 17 Jahr. Abgeordnetenhause angehören, fonnen, soweisten fie nach Lage und Dienit abtommlich find I Jam aur Teilnahme an den Sihungen beurlaub erzeiat, werden. Eine Mitteilung über den Wieder erzeiat, beginn der Sihungen des Herren effigeste beginn ber Sigungen des herren einem ghaufes fieht noch aus, ba ber Termin not bobe nicht bestimmt ift.

Bei ber Bahl gum preukifden Abge fettgeno ordnetenbaufe im Regierungsbesit brt ein Allenstein, Wahlort Sensburg, Wahlbeim Rein Ar. 4. wurde Freiherr von der Gold Die S Wallchoewen (Deuischlonservativ) gewählt. Sahium

Dem "Secolo" zujolge ist Gtolitti in echsich Begleitung seines Schwiegersohnes, bes Ab chalb geordneten Chiaraviglio, von Rom insgehein Diefen nach Turin abgereifi. Die giolitio Der nifchen Abgeordneten erlaffen jeht dientlicht mengl Briefe und erftaren begeinert ihre Aber wirdt i einstimmung mit den Geuthlen der Ratios bezahle Der legihin vom Mob überjallene und ge perplic prügelte frühere Kolonialminiser Berto, mit fei lint beteuert, wie das "Berliner Lage, schließer blatt' berichtet, er habe niemals su ugtde Bülow irgendwelche Beziehunger Rifglie

Schiveig.

unterhalten.

. Ein icharfer Leitartifel ber Baller Rad richten' mit ber Aberichrift "Unnuge Dat nung" fritifiert einen Urtifel ber "Biberte, dem die Schweis por einem drohen den liche gie Ginbruch deutscher Truppen gewarnt arot wwird, und ichließt: Die Ergahlungen der Beft, Liberie' in ihren Einzelheiten niedriger in wefang bangen, burfen wir uns verlagen. Dageger muffen mir ber "Liberte", wie es icheint, erm bemerten, dag die Schweiz ihr Gebiet gege jeden Einbruch mit aller Araft bis am unfere burch nichts erichutternbe Abergeuguns bag Deutschland im Falle eines Arien mit Stalien Die ichmetgerifche Ren tralitat ebenjo genau und longl achte wird, wie es fie feit Musbruch bes Rrieg mit Franfreich geachtet hat.

Das seltsame Licht.

9) Ergablung von G. Grhr. v. Starfegg. (Fetifegung.)

"Ich murbe gern einen Tropfen geniegen, herr Baron, zumal ich noch einige Fragen an Sie gu richten babe. Aber es barf auch niemand von Ihrer anderen Bedienung feben, bas ich noch im Saule bin. Ein unbedachtes Bort, eine Bermutung .

3d verfiebe. 3d merde uns alfo felbit bedienen. Bir fegen uns in mein Urbeits. gimmer und niemand wird abnen, bag Gie bei mir find, weil meine Empfangs. und meine Arbeiteraume auch von ber Dienerichaft niemand ohne meine befonbere Erlaubnis be-

Muf ben biden Teppiden verhallten ihre Schritte. Es war gang fill in bem weiten eleganten Raum. Baron Mons batte bie eleganten Raum. Baron Mons hatte die Romer, die er selbst aus dem Speisezimmer hereingeholt hatte, mit einem dustenden dicfluffigen Biegporter gefüllt und blidte nun gefpannt rein Gegenüber an.

Inipeltor Bellace rauchte in flarten Bugen feine Birginia. Er ichien aus tiefen Ginnen aufzuschreden, als er unvermittelt fagte:

"Ich tonnte ein gut Stud pormaris fom-men, wenn Sie mir fagen murben, mas Sie bier maden, Berr Baron ?" Der Diplomat ladeite.

"Sie verlangen hoffentlich feine Uniwort,

Serr Infpeltor !" "Wenn ich Ihnen nühlich sein soll. Herr Boron, muß ich sogar um eine Antwort bitten, die mich möglichst flar seben läft."

Baron Mons nahm fein Glas, grüfte die Blume, sieß mit seinem Besucher an und trank mit dem Behagen eines Kenners. Es schien sast, als wolle er das heiste Thema verlassen. Dann aber ftand er plöglich auf, und ganz dicht an Bellace herantretend fagte er:

"Ich will Ihnen sagen, was mir zu sagen möglich ist. Wenn das nicht ausreicht, so sehe ich allerdings leine Möglichkeit, wie wir die

ich allerdings teine Möglichkeit, wie wir die Geschichte ansangen sollen."
"Ich will feine Gehelmnisse wissen, Herr Baron, mir genügen Andeutungen. Ich weiß, daß die Herren der Diplomatie hier iamt und sonders nicht zur Erholung weiten. Man kommt dier ungezwungen außeramilich zusammen, um Schachzüge zu studieren und um die andern zu sondieren. Ich weiß, daß hier im Bade manche diplomatische Aktion ihren Ausgang genommen hat. Her hat sich letzten Endes das Schäffal der Türkei entschieden, dier ist die koloniale Anleihe —"

Schon gut, mein Lieber! 3ch febe, Sie find einigermaßen orientiert. Sie werden also auch begreifen, daß ich Ihnen nur weniges und das Benige nur verschleiert sagen kann." Bellace niche.

Bie die Dinge in Gerbien liegen, barfte Ihnen nicht unbefannt fein. 218 am Ballplat in Bien befannt wurde, bag bier bie Diplomaten der Balfansigaten mit denen Frantreichs und Englands zusammentreffen wollten, war es natürlich selbstverständlich, daß auch wir vertreten sein mußten. Ratürlich nur gefellichaitlich. Die gefamte internatio-nale Diplomatie wird aus unterirbifcher Quelle gefveift. Man muß diefe Quellen zu benuben

verfteben. Um fie, nicht die Beilquellen bes Bades zu benugen, bin ich bier."

Bellace martete eine Beile in ber Soff-nung, bag Baron Mons fortfahren werbe; als iener aber eine neue Bigatre nahm, fie um-fiandlich in Brand fetie, bann aufs neue bie Glafer fullte und trant, fagte er, eiwas ent-

"Und bas ift alles ?"

3a, das ift alles!"
"Ich meine, das ift alles, mas Sie mir fagen tonnen ober wollen, Berr Baron!" 3a. das ift alles," wieberholte Mons, .mas

ich gu ergablen babe."

"Sind benn jene unterirdischen Quellen er-giedig gewesen?"
Es war ganz still in dem weiten Saal. Wellace fühlte, daß jeht die Entscheidung darüber sam, ob er die eigenartige Sache mit einiger Aussicht auf Ersolg weiter verfolgen fonnte, ober ob er fle mangels aller Unhaltspuntte ergebnielos fahren laffen

Baron Mons ging ein paarmal auf und nieder. Er famplie offenbar mit einemschwer-wiegenden Entschluß. Endlich blieb er wieder

am Schreibtisch stehen.

"Ich befinde mich in einer Rotlage," sagte er, "und sehe wohl, daß ich Ihnen noch mehr sagen muß, wenn ich hossen will, klar zu sehen. Ja, die Quellen, von denen ich sprach, waren bisher ergiebig. Es handelt sich für mich nur noch um eine Feststellung, dann sann ich heimstahren."

"Sie haben natfirlich Dofumente gur Berfügung, die gemiffermagen die Ergebniffe 3hrer vermiffen, wenn -" " Duellen" barftellen?"

Der Diplomat zogerle einen Augenblich Dann fagte er felt : Selbitverftanblich !"

Und biefe Dofumente find mohlver mahrt?"

"Ratürlich."
"Sie find an einem Orie für fich aufbe-wahrt oder befinden fie fich unter andem Dolumenten, eiwa unter Korrespondenzen Bieber gogerte Baron Mons eine Belle

36 habe nur eine wichtige Korrefponbens Sie ift gemiffermaßen ein 3beenaustaufd bie fcriftliche Firierung von Unterrebungen.

Bon Unterredungen mit wem ?" Sie fanben ebenfalls mit bem Berireitt einer Balfanmacht flatt."

"Raidrlich auch mit einem ber "auferante lichen" Bertreter ?"

"Ja, mit einem "Babegafi"." "Und bie Dotumente befinden fich hier in biefem Saufe?"

In Diefem Rimmer!" ... Un einem Orte, an beffen Sicherheit Gie glauben ?"

In einem Gewahrsam, das niemand fennt und das von niemand außer von nit

geöffnet werden könnie, d. h, von mir und noch einem."
"Und das ist?"
"Und Gie sind gang sicher, daß niemand den Lusbewahrungsort kennt?"

"Gang ficher !" Burben Gie fofort eines ber Dofumenie

.3ch febe jeben Abend, che ich biefel

überge ennen 89 15 reigen - E1 die Er

Boron n de

a alfo deliga

mate, d fid taphter tebfta Barr .Sie

ibe, n ·30

Von Nah und fern.

Der neunte Cohn. Der Fleischermeister niss Sanke in Dittmannsdorf bei Waldenburg in gun, Schlessen hatse Generalieldmarschall von Sindenburg gebeten, die Vatentielle bei seinem er von Sindenburg gebeten, die Vatentielle bei seinem er von Sindenburg gebeten, die Vatentielle bei seinem er von Sindenburg gebeten, die Vatentielle bei seinem zu dies zuelnicht gelogt wurde, erhielt der Knabe den Boren bit namen Sindenburg. Bei dem siebenien Sohn
die beit Kronprinz Batenstelle übernommen.

gan Amteniederlegung eines Konfuls. Der rieden italienische Konjul Preuß in Königsberg i. Br. 8. Be leate sein Amt als Konsul nieder, das sich seit öge, §24 Jahren in seiner Familie besand.

den m Spanische Ehrenfahne für ein bentiches nde 9 Regiment. Wie den B. R. R. berichtet en, de mud, bat ein spanisches Schmudwarenhaus, t hats bas rege geschäftliche Bestehungen mit Deutsch-Guis land und beffen verbundeten Staaten unter-Guts land und bessen verbündeten Staaten untereine balt, der Begeisterung des spanischen Bolfes
n Ge für die deutiche Sache durch Stiftung einer
a un Thrensahne ihr ein deutiches Regiment Ausch un deuter Bidmung Meldung erstattet wurde,
biese bat das Geschent mit lebbastem Danke entTaas gegengenommen. Die endgültige Bestimmung,
t ohn welchem Regimente die Ehrensahne überwielen
a us wird, ilt noch nicht getrossen. Wahrscheinlich
ich einer went Ar. 68, dessen Chef König Alsons von
mungs spanien ist, durch Berleihung der Fahne ausenting gezeichnet werden.

en übe Durch eine Granate getötet. Der Kom Ingenieur Adolf Rofe, der aus Lögen, wo er Dam als Bauführer tätig war, zu furzem Urlaub in Dam als Bauführer tätig war, zu furzem Urlaub in iberlin seine Wohnung in Steglit aurückgesehrt war, Toged zeigte seiner Frau umd seiner Schwägerin, dig seh sowie einem ihn begleitenden Arzt eine Granate, die er vom Kriegsschauplatz mitgebracht von Dabei erplobierie die Granate plöhlich und verletzte Rose so schwer, daß er nach venigen Stunden starb. Die drei anderen Verionen erlitten sehr ichwere Berletzungen.

eten Festnahme eines Muttermörders. Der 1 Dan Rotder der in Oresden in ihrer Wohnung Ungo tot aufgefundenen Frau des Eisendahnbeamten er ber Bogel ist in Berlin verhaftet worden. Der some Berdacht richtete sich gegen den noch nicht fin 17 Jahre alten Sohn Kurt der Ermordeten. urlaut Der imge Mensch hatte sich siels arbeitsschen urlaut versigt. Die Dresdeuer Ariminglandizet bette nrlauk ert unge Diem danie na neis atoensigen Bieder exeint. Die Dresdener Kriminalpolizet hatte Bieder ergelicht, daß er, nachdem er die Mutter mit ren einem Beil erichlagen. deren Ersparnisse in noodde von einigen 20 Mart mitgenommen. Auf dem Bahndof Friedrichstrake wurde er ibar estgenommen und hat die surchtbare Tat sosiebeit unt eingestanden.

Bolt Die Stroftammer in Elberield lehnte bie bit. Sahlung einer geldlichen Entschädigung an bie teigeiprodene Krau Hamm für die verbüßte tti istedsjährige Zuchthausstrafe ab, da ihre Un-es Abschuld nicht durch die Verhandlung nachge-gebeitwiesen sei.

olities Der Teutschenhaß als Lodmittel. Die entiden England gegründere Anti-German-League Abet wordt Mitalieber, die einen Schilling Beitrag Nation besahlen und sich durch Ramensunterschrift id geserpflichten, auch nach Beendigung des Krieges ertos mit feiner deutschen Frima Geschäfte absulagie delichen und seinem Deutschen Beschäftigung in geden. Als Gegenwert sür den Schilling nach Ritgliedsbeitrag erhalten sie eine Blechmedalle. Präsident dieser anti-deutschen Ligamedalle. Präsident dieser anti-deutschen Ligamedalle. Präsident dieser anti-deutschen Ligamedalle. Kalidiedsbeitrag erhalten sie eine Blechmedalle. Präsident dieser anti-deutschen Ligamedalle. Kalidiedsbeitrag erhalten Gresie geschicht Mal dam ausnunte, die Deutschenfresser um ihre 1166. Schillinge zu erleichtern, dis er durch die engen der diese Seitschrift "Truth" als Schwindler entswarm arch wurde. Der Teutidenhaft ale Lodmittel. Die

dei Bestrafang von Angehörigen ruffischer in Weinangener. Rach einem Ulas des Baren soll gegen den Ungehörigen der Soldaten. die nachweiserstillt sampslos die Wassen stredten, die Kriegs-geges unternitätung entingen merden. ger zu Merungung entrogen merben.

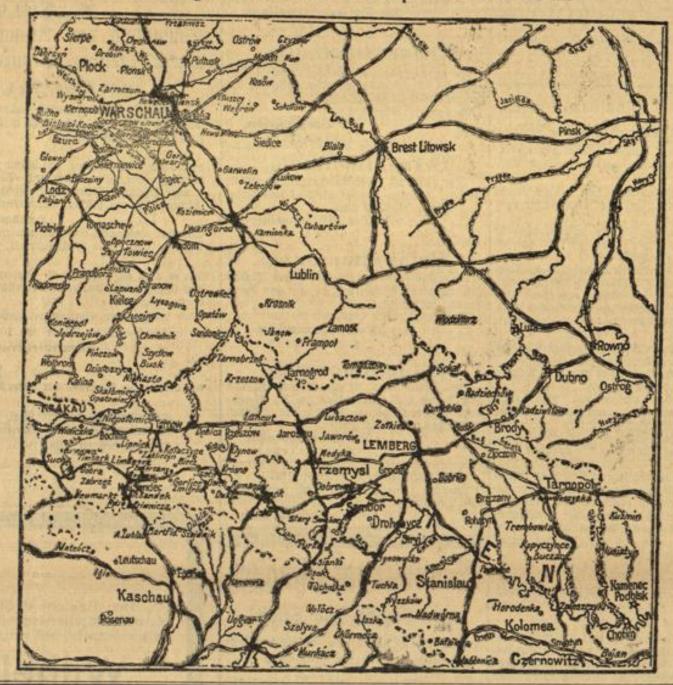
Volkswirtschaftliches.

fenbe in 25 Betrieben. Alle blefe 24 Streifs finb | noch 1914 beendigt worden. Aussperrungen erfolgten mahrend des Krieges überhaupt nicht.
Alle Ende Juli noch im Gang befindlichen Streits und Aussperrungen nahmen nach Ausbruch des Krieges ein schnelles Ende. Im Durchichnitt ber Jahre 1909 bis 1913 ftreiften jabrlich 226 187 Arbeiter, und 101 406 murben ausgeiperrt. 1914 beirug die Bahl ber Streitenben 58 682, ber Ausgesperrten 36 458 Unter ben vor bem Rriege Ausgesperrten 36 458 Unter den vor dem Kriege begonnenen und im Kriege beendeten 115 Streits und Aussperrungen hat sich für die me sten — 98 — ergeben, daß sie unmitteldar durch den Kriege beendet worden sind. Aber auch von den striege beendet worden sind. Aber auch von den striegen, die samtisch dalb nach Kriegsauebruch den der franzosen sind wirklich unermüdlich, den deutschen Feind auf immer neuen Gebendet wurden, ersolgte die Beendiaung im weientlichen unter dem Einstuß des Krieges. Bon allen 1223 Arbeitsktimpsen des Jahres 1914

beffen Bohnung öffnen und verübte bier Ber-fiorungsafte, welche an bie ruffichen Ta'en in ben oftpreußischen Grenzstäbten erinnerten. Gie marf alle moalichen Sachen um, ftreute ben Inhalt der Schränke umber, god eine große Alosche Tinte in die Betten und ichnitt ichlieslich auch die Betten auf. Das Gericht erkannte, da es sich um einen recht verwertlichen Racheaft handele, auf ein Jahr und einen Monat Gesängnis.

gehort, beutich ju fein. Der eine ift in Belgien geboren, ber andere in Bolen; fo war Beethoven Buttider, und Riebide mar Glame. (3it er benn nun auch noch der Geift bes Bofen. als den ihn die Frangofen und beionders die englischen Berbundeten verschrieen haben?) Man latt die Hunde selbst ihre Sersunit angeben. Man iragt: "Bift du ein boche?" Das Tier antwortet mit einem erniten, tiang-Das Lier antwortet mit einem ernien, tiangvollen und gelangweilten Brummen. Undere
find so abgerichtet, das sie beilen, sobaid der Name eines seindlichen Generals ober Herichers genannt wird. Aber diese Methode fann zu bedauerlichen Misverständniffen
sühren. Die Hunde, selbst die flügsten, haben
nicht den nötigen Scharfbild, um den schwierigen
Gebrauch der Taumamen auseinander zu

Zu der großen Schlacht in Südpolen und Galizien.



Gerichtshalle.

Berlin. Gin Racheaft eigener Urt lag einer

"Journal be Debats' mibmet biefem neuelten Feldaug ber Frangolen eine fleine Gioffe, Die von Gelbstironie nicht frei ift.

"Den Sunben geht es in ber Belt nicht allgu gut," to wird da ausgeführt, "ber Menich, der sie ernährt, richtet sie zu seinem eigenen Rugen an. Dabet bat sich nun berausgestellt, daß die Sunde, wie die Menichen selbst, nach Boltern und Provingen zu unter-

wurden 1084, die 62 878 Arbeiter umfassen, schon | losen Gemute in den letten Jahren einige | halten, und es ware gar ärgerlich, wenn fie an-vor dem Kriece beendet Spmpathie gewonnen hatten, die nun mit genehme Gate ichtecht empfingen, nur weil Stumpf und Stiel ausgerottet werden mus. fie sie Wilhelm nennen horen. Der Bommer tann seine Raffe nicht verbergen, aber man verzeiht ihm, weil er wie ein Federbesen auslieht. Unglückicher Sohn von altoholischen Eitern, der mit Whisty vollgestopit, rhachitich, frant und ohne Berftand den gangen Tag auf einem runden Riffen zubringt, er ver bient das Mitleid, bas man einem Feind entgegenbringt, ber findisch geworden ift. Mag er tein trauriges Leben weiterleben! Die Schobhunde nun find

ablid

per

Pells

mid. gen."

dup

entie

Bielleicht darf ich Sie überzeugen, dah die Erörferungen durchaus nicht so theoretischer Ratur find, wie Sie glauben, Berr Baron! Es dürfte Ihnen bekannt sein, daß
in der diplomatischen Weit Dokumentendebftähle verhöllnismäßig felten vorfommen.
Denn wenn ein Ausmarschplan, ein Geheimabsommen, eine pertraulisse Korrespondenz Denn wenn ein Ausmarschplan, ein Geheimreier abkommen, eine vertrauliche Korrespondenz veliohien wird, so würde der Dieb feineriet Erloige baben, weil ja der Bestohlene sosort deine Maknahmen tressen könnte. Das alles willen Sie so aut wie ich. Man behilft sich er in dall mit der Khotoaraphie. Rehmen wir ben Fall an, daß jemand Ihre Dosumente interessierten und den nach Ihrer Ansicht un-wöglichen Fall, daß er Einsicht in sie ermöglichen Fall, daß er Einsicht in sie er-ingte, daß er sie abschreibt, oder was natür-ich sicherer ist und schmeller geht, photo-taphieren wollte, so erübrigt sich also ein Dieblahl.

Baron Wons war aufgestanden.
Sie haben vollkommen recht. Herr Inpektor! Rur dürsen Sie nicht vergessen.
Inpektor! Kur dürsen Sie nicht vergessen.
In niemand dieses Bersted tennt, außer dern Dottor von Bergheim. Ob ich es bewuse, weiß er nicht einmal. Und wenn Sie nicht gerade ihn verdächtigen wollen, so winte ich nicht, wohlnaus Sie wollen.

Ich verdächtige niemand, erklärte Wellace

Simmer velasse, das alle vorhanden sind. Derr siberengen das alle vorhanden sind. Derr daß eine vorhanden sind, der die Böglichteiten. Sie wissen daß eine vorhanden sie den ausgeschiesen it. daß ind bei eine vorhanden sit, daß ind bei eine vorhanden sit, daß ind bei eine Rechenschaft zu geben ausgeschiesen it. daß iemand daß Bersteugt zu sein, daß eine Rechenschaft zu geben nermögen, Soll ich nun einschaft aus gereinen siegen wärder dahen siegen wärder das ich Sie überzeugen, daß sie unvermutet nach Sause stand und das Lichten siegen und das Lichten siegen wären. Soll ich nun einschaft zu geben nermögen, Soll ich nun einschaft aus den einem Beisigen wärder das nicht so seiner siegen wärder das nicht soll seine Bedanten gang beharre. Sie sind wie ich überzeugt, daß das rote Licht für tragen der Vermann. Ein schaft sind, noie Sie glauben, daß ich servengt, daß das rote Licht für tragen der Vermann. Seinen Bervahrungsort nehmen, Denn wenn ein Ausmarschplan, ein Geheim
Denn wenn ein Ausmarschplan, ein Geheim
Sinner der Verlagen und das Sicht sahen ?*

Schaft sahen ?*

Schollommen!*

S

Baron Mons war gang verwirrt. "Rein, ich habe — ich fragte mich immer nur, wer der Urheber dieser seitsamen Erscheinung sein

"Run wohl. Sie werden die ganze Sache unter einem ganz anderen Gesichtswinkel an-sehen, wenn Sie einmal meinen Gedanken-gängen solgen. Seltdem Sie abends nicht mehr das Kurholel aussuchen, brennt das rote Licht nicht mehr!"

"Das stimmt nicht ganz. Ich sab es bas erstemal, als ich abends auf die Beranda heraustrat."

"Das beweist nichts. Denn Sie waren in jenen Tagen unpählich und haben Ihr Arbeits-zinmer nur am Bormittag füchtig beireten. Richt wahr?" "Bellace", rief ber Baron ganz entsetzt. "Bas foll das beißen?"

"Und er war ganz allein im Saufe?"
"Ja."
"Ja benke, wir sind nun boch ein Stüd weiter gekommen, herr Baron."
"Ich verliehe noch immer nicht, von welchem Gedantengang Sie sich letten lassen."
"Ich hosse, von dem richtigen. Eines weiß ich mit aller Bestimmtheit: Das rote Licht erscheint immer, wenn Pottor von Beradeim

icheint immer, wenn Doftor von Bergheim und Sie abwesend find."
"Aber die Billa "Margareie" ift boch auch

bemobnt?" "Sie hat ben Gingang von ber Neuen Strafe und all ihre hinterienster find bereits mit bem Ginbrechen ber Duntelheit geschloffen. jenen Tagen unpählich und haben Ihr Arbeitssimmer nur am Bormitiag Küchtig beireten.
Richt wahr?*
"Bellace", rief der Baron ganz enisett.
"Bas soll das beißen?*

"Das heißt nichts anderes, als daß das
Licht ein Zeichen jür Ihre Adweienheit war.
Bollen Sie mir blite sagen, was Sie an jenem with dem Eindrechen der Dunkelheit geschlossen. Das
Beichen also kellt eine geheime Berbindung zwischen dem Doktorhaus und Ihrer Billa zwischen der Billa "Sonja", die am Fenster der Billa "Sonja", die am Tote Licht bemerkt habe, so werden Sie eins rote Licht bemerkt habe, so werden Sie eins

"Wenn Sie Ihre Dokumente ober eines davon aus feinem Verwahrungsort nehmen, wie lange dauert es, ehe Sie es wieder verborgen und für jeden Unbefugten unsichtbar gemacht haben?" Baron Mons bache einen Augenblid nach

"Ich glaube, in eima brei Minuten, viel-leicht auch in fürzerer Beit, tonnte es ge-macht fein."

Bellace trant fein Glas aus, als ihm ber Baron aufs neue einglegen wollte, bantte er. "Ich weiß fur ben Augenblid genug, Berr Baron. Bergeffen Gie nicht, bah ich beute noch ben Koffer Konftantos feben möchte. Wollen Sie anrufen, wenn es fo weit ift, ich werbe bruben warten."

"Aber natürlich !"

Miles meitere merben mir bann verab. reben." Baron Mans reichte bem Scheibenben bie

(Fortfehung folgt.)

Sanb.

teil. In angenehmer Erinnerung ift allen Mitgliebern ein Ausstug im Mai nach Remmenau und ber "Schonen Musficht", an bem fich auch eine Anzahl von Mitgliedern bes "Männergesangvereins" beteiligte. Der Raffen-bericht bes Herrn K. Gensmann konnte die erfreuliche Tatsache mittellen, daß brei Herren, bie nicht genannt fein wollen, ber Raffe 130 Mark übermittelten. Für das Rote Kreuz hatte der Kirchenchor 50 Mark gespendet. Nach ber Neuwahl bes Borftandes, welche einstims mige Wiebermahl ber feitherigen Mitgliebez ergab und verschiebenen Unregungen aus bem Chor, schloß der Herr Borstgende die Ber-sammlung mit dem Wunsche, daß der Kirchen-chor auch serner blühen und gedeihen möge.

- Raffau, 20. Mai. Die neueften Beftimmungen über den Berkehr mit den in Rus-land, England, Frankreich und Japan be-findlichen Zivil- und Rriegsgesangenen können in der von den Herrn Tegtmeyer und Türk verwalteten Auskunftsftelle Montags und Freitags vormittags von 11-12 Uhr einges feben merben.

Signing der Stadtverordneten-Berjammlung am 20. Mai.

Anwesend ber Stadtverordneten-Borfteher und 7 Stadtverordnete, sowie alle Magiftratsmitglieber.

Die Berpachtung ber Medter auf bem Rreus fowie ber Brasnugung am Schuttabladeplag werben genehmigt.

Der Bachtbetrag für bie Erfrischungshalle bes Georg henninger wird für 1915 von 25 auf 15 Mark ermäßigt.

Die Laterne im Mittelpfad foll meggenom. men und an die Windenerstraße verfest merben und gwar an die Stelle, wo ber Weg neben Saus Tegtmener jum Mittelpfad führt. Dem Rektor Gaul werben Umzugskoften

Sohe von 220 Mark bewilligt. Bon der Benfionierung des Stadtfekretars Sofmann wird Renntnis genommen.

Gur ben Roten Salbmond wird ein Beitrag von 10 Mark bewilligt.

Un Stelle bes verftorbenen Raufmanns Unton Lorch wird Raufmann Chriftian Balger jum Magiftratsichöffen gewählt.

Der mit Frau Schrupp anderweit abge-ichlossene Bertrag über ben Postneubau wird gutgeheißen.

Die Einquattierungskommiffion wird durch Die Stadtverordneten Boftfekretar Abami und Boftichaffner Meufch verftatkt. Der Magiftrat wird gebeten, einen Antrag auf Bewährung einer Buwendung gu ben Ginquartierungskoften aus Kreismitteln an ben Rreistag bes Unterlahnkreifes einzureichen.

Gottesdienstordnung Sonntag, 23. Mai

Evangl. Kirche. 1. h. Pfingfttag:

Rang. Bormittags 10 Uhr : Herr Bfarrer Rrang. Mitwirkung des Rirchenchors. Kranz. Rollekte : für bas Rettungshaus in Wiesbaben. Beichte und h. Abendmahl: Serr Bfarrer Mofer. Rachm. 2 Uhr: Serr Pfarrer Mofer.

Moniag, 24. Mai.

2. h. Pfingsttag: Bormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Moser. Nachm. 2 Uhr: Herr Pfarrer Kranz. Die Amtshandlungen hat Herr Pfarrer

Um 1. und 2 Pfingfitage. Rathol. Kirche. Frühmesse: 81/2. Uhr. Hoch-amt: 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr: Un-

Sl. Meffe an Werktagen 61/, Uhr. Belegenheit jur hl. Beichte an Tagen por Conn- und Feiertagen von 4 Uhr an. Für auswärtige Pfar angehörige auch vor ber Frühmeffe.

Dienethal.

Samstag 22, Mai.

2 Uhr Beichte. Sonntag, 23. Mai.1. Pfingfitag

Bormittags 10 Uhr: Predigt. Konfirmation. Beichte und hig. Abendmahl. Kollekte für das Rettungshaus in Wiesbaden. Nachmittags 1/3 Uhr: liturg. Gottesdienst.

Montag, 24. Mai. 2. Pfingfitag.

Bormittags 10 Uhr : Predigt.

bacht.

Obernhof.

Sonntag, 23. Mai. 1. Pfingfttag. Bormittag 10 Uhr Predigt. Borbereitung zum hlg. Abendmahl und Feier des hlg. Abend-mahls. Nachm. 2 Uhr: Liturg. Pfingstanbacht.

Montag, 24. Mai. 2. Pfingfitag Bormittags 10 Uhr : Prebigt.

Schone fraftige Tomatenpflan-3ell, pifierte Selleriepflangen. Lauch, fowie alle Gemilfepflangen empfiehlt

M. Sermes, Römerstraße 4.

Die 3. ben 15. Mar 1915. 3.-9tr. 11 5140.

Befanntmachung.

Bei ber jest beginnenden Reisezeit weise ich barauf hin, daß diesenigen Bersonen, die Aus-flüge in die nächste oder weitere Umgebung unternehmen, ihr Brot von zu Saufe mitzu-nehmen haben, ba ihnen folches unterwegs nur ausnahmsweise verabreicht wirb. Der Landrat.

Duberftadt.

Befanntmachung.

Bur Bermeibung von Migverftandniffen wird barauf hingewiesen, bag die Quartiergeber nur für bas ben Landfturmleuten auf Wache mitgegebene Brot taglich 15 Pfg. erhalten. Wenn Mannichaften in Urlaub fahren, haben fie fich für die Dauer des Urlaubs bas Brot felbft gu kaufen.

Maffau, 19. Mai 1915. Der Bürgermeifter : Safenclever.

Befanntmachung.

Muf Grund ber Berordnung vom 27. April 1915 wird bie Polizeiftunde hierfelbft für Camstag ben 22. Mai, sowie für die beiden Pfingft-feiertage bis 12 Uhr abends verlängert. Maffau, 19. Mai 1915.

Die Polizei-Bermaltung : Safenclener.

Befanntmachung.

Es wird erneut barauf hingewiesen, bag alles im Stadtmalbe lagernde Radelholg bis jum 20. Mai b. 3s. gu ichalen ift. Naffau, 19. Mai 1915.

Der Bürgermeifter: Safenclever.

Victauntmachung.

Bur Seuernte konnen Befangene vermittelt Unträge werben bis 25. Mai erbeten. Maffau, 20. Mai 1915.

Der Bürgermeifter: Safenclever.

Befanntmachung

Der bestellte Mais kann bei herrn Jakob Landau abgeholt werden; er ift an herrn Landau zu bezahlen. Maffau, 21. Mai 1915.

Der Bürgermeifter : Safenclever.

Befonntmachung.

Das Standesamt ift gur Anmelbung von Totgeburten und Sterbefallen am 2. Pfingftfeiertage vormittags von 8 - 81/2 Uhr geöffnet. Naffau, 21. Mai 1915.

Der Standesbeamte : Safen clever.

Deffentliche Bolfsbibliothet. Pfingften keine Bildjerausgabe, fonft Conntags Vormittags von 111/1—12 Uhr. Der Borftand.

Wenn Sie auf Pringiten

neue Schuhe und Stiefel

kaufen wollen, finden Gie die reichhaltigfte - Auswahl und billigften Preise barin bei -

S. Löwenberg, Nassau

größte Auswahl' am Plage

Makohemben, mit und ohne Ginfag, Makohosen, Makosoken für Militär per Paar 32 45, 60, und 75 Psg. Baumwollene Kinsberstrümpse, Kindersöckchen, Handschuhe, Kindersäckchen, Untertaillen, Damensommerunterröcke, Schürzen, in großer Ausmahl, per Stildt von 95 Big. an.

Albert Roienthal, Raffau.

Mein Lager ift reich fortiert in

Damen, Herrn-Rinderwäsche

Alle Renheiten in: Damen- u. Rinderblufen, Rocken, Sandichuben, Gurteln, Strumpfen, Sockchen, Rragen ufm. in größter Auswahl. Maria Erben, Romerfir. 1.

Pa. Portland Gement von Dykerhoff und Gohne, Amoneburg-Biebs

rich a. Rh., frifche Genbung erhalten. Chr. Balger, Raffau.

Baumaterialienhandlung.

Kopffalat, Römlichkohl und Ichöne Kürbispflanzen bei Frau Ernft Braun.

Sabe einen

Knabenanglige, Blufen, Spofen, Feldgraue Anabenanguge,

Sindenburg-Rittel von 95 Big. an, Berren- und Knabenftrobbute frühzeitig eingekauft und verkaufe biefelben ohne jeden Breis-

auffchlag gu ftaunend billigen Preifen.

Zweigverein vom Roten Kreuz.

Um Freitag, ben 21. Mai ds. 3s., abends 8% Uhr, findet im Reftaurant onbrauerei bie biesjährige

General-Berfammlung

ftatt, ju ber alle Mitglieber ergebenft eingelaben merben.

Tagesorbnung.

- 1) Beichäftsbericht und Rechnungsablage für 1914.
- 2) Reuwahl von 3 Borftandsmitgliedern.
- 3) Befprechung von Bereinsangelegenheiten.

Maffau, ben 17. Mai 1915.

Der Borftand.

Metalliammlung.

Dadit totes Rapital lebendig! 200

Sammlung von Aluminium, Rupfer, Ridel, Zinn, - Meffing, Bronze, Blei, Staniol und bergl.

Rein Gifen, Blech, Stahl, feine Ronferven-Buchien!

Fast in jedem Houshalt finden sich Gegenstände, die aus den oben genannter tollen hergestellt und nicht mehr in Benutzung find. Sie zu sammeln, hat sich das Rreus gur Aufgabe gemacht.

Sausfrauen geht durch Eure Räume, durchsucht Boden und Keller und gebt uns Eure kupfernen : Messingmörser, Jinn-Teller und -Becher, alte Beleuchtungskörper, alte Münzen, Sach Bronze gesertigt, Plaketten, Japshähne und sonstige Armaturteile aus Messing, Haus Küchengeräte aus Nickel, Aluminium, Badewannen aus Jink usw. usw.

Sandwerker, Gewerbetreibende aller Art, durchsucht Gure Werkstätten und Lagerraume und liefert uns alles entbe Material aus, fei es Fertigfabrikat, fei es Salbfabrikat.

wer es auch sei, überlegt, ob 3hr nicht metallene Gegenstände irgendwelcher Art ent und soweit nötig, durch im Ueberfluß vorhandenes Material (Eisen oder Guß, Stahl erfegen könnt.

Waffen und Waffenteile werden gerne angenommen. Für Gaben im Werte von 10 Mark und mehr erhalt ber Spender ben "Schmiedeeifernen Ring ber Metall-Sammlung".

Der Vorsitzende

bes vereinigten Romitees der unter bem roten Rreug wirkenden Bereine bes Unterlagni

Am Mittwoch, ben 26. Mai, von Bormittags 9 Uhr ab, werden von ber St tung beauftragte Schuler ber Oberftufe in jedem Hause vorsprechen und die Metalle ab Raffau, ben 19. Mai 1915.

Baterländischer Frauenberein. 3weigverein vom Roten Greus. Raffauer Frauen-Berein.



Wiedersehn war seine und unsere Hoffnung!

Den Heldentod für das Vaterland starb am 8. Mai unser innigstgeliebter, einziger, Sohn, unser unvergesslicher lieber Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter

Schmidt,

Ersatz-Reservist im Reserve-Infanterie-Regiment 247,

im Alter von 23 Jahren.

In tiefem Schmerz:

Christian Schmidt u. Frau, Christian Laux u. Frau, geb. Schmidt. z. Zt. im Felde.

Nassau, den 20. Mai 1915.



Uhr (Sonntags ausgenommen) in meiner Woh-Frau H. Abée. Telefon Nr. 54.

Naffau. Böckerei. Miederlage in großer Auswahl bei an Houten & Aug. Hermani, Konditorei, Raffeeftube,

Telegramm!

Durch alten Abschluß und direkte Bezüge, bin ich in der Loge, 10 Lot Strickwolle zu 90 Pfg. zu verkaufen. Albert Rosenthal, Rassau.

Der heutigen Ausgabe liegt ber Ro-M. Goldschmidt, Nassau. man , Gin golbenes Mutterherg" bei.

Ev. Rirchendjor. Seule Abend plink Uhr im Gaale ber Ronigsbacher Br

Gelegenheitskauf in Kinderkleid

3ch hatte Gelege nheit einen Poften berkleiber, barunter elegante Sa jehr billig einzukaufen und verkau lange Borrat reicht zu jehr billigen P

Dr. Goldichmidt, Raffan.

Raff

müh.

Maila



Militärfreie Schreiner 3immerleute gefucht.

Baggonfabrit Rafernburg; Ra

Ein großer Poften

vom einfachen bis jum eleganteften, einge

Albert Rofenthal, Raffau-